

Das Maß aller Dinge

Zeulenroda behauptet seine Tabellenführung in der Oberliga

Zeulenroda/Höchst (mj). Der Post SV Zeulenroda bleibt in der Tischtennis-Oberliga der Herren das Maß aller Dinge. Die Ostthüringer festigten mit ihren beiden Erfolgen über Eintracht Felsberg (9:5) und Höchst/Nidder (9:6) die Tabellenführung (24:4 Punkte) vor dem TSV Besse (21:5). Vier Spieltage vor dem Saisonende liebäugelt Zeulenroda mehr denn je mit dem Aufstieg in die Regionalliga, zumal auch das Restprogramm durchaus für den Spitzenreiter spricht. Dennoch sieht Trainer Jörg Müller seine Mannschaft noch nicht am Ziel und findet eindringliche Worte: „Wenn man in der Position des Gejagten ist, muss man jedes Spiel ernst nehmen!“ Das bekamen seine Schützlinge bei der Doppelbelastung am Wochenende erneut zu spüren. Nach dem Heimsieg im Spitzenspiel, den das Sextett vor 80 begeisterten Zuschauern in der Turnhalle der Rötleinschule mit einer guten zweiten Einzelrunde sicher stellte, stand am Sonntag die weite Anreise zum Favoritenschreck Höchst/Nidder auf dem Programm. Nach vier Stunden Fahrzeit erwischten die Gäste einen guten Start und lagen mit einer 4:1-Führung auf Kurs in Richtung Kanter Sieg, ehe Minh TranLe die gute Chance zum Ausbau des Vorsprungs mit einer knappen Niederlage vergab. „Dann haben die kampfstarke Einheimischen Morgenluft gewittert“, sagte Jörg Müller, dessen Team prompt mit 4:5 in Rückstand geriet, anschließend aber einen deutlichen Nachweis seiner spielerischen Qualitäten offenbarte. Nachdem den beiden Tschechen Ales Hanl und Petr Wasik im Verlauf der Partie zwei enorm wichtige Fünf-Satz-Siege gegen den starken Andreas Gnann gelungen waren, markierte Martin Ewert den entscheidenden Zähler nach einem enormen Kraftakt. Ewert glied ein 0:2 nach Sätzen zunächst aus und wehrte im fünften Durchgang beim Stand von 7:10 drei Matchbälle in Serie ab, ehe er seinen ersten Matchball nutzte. „Das war ein enorm wichtiger Sieg“, freute sich Jörg Müller, dessen Mannschaft damit ein Schicksal vermeiden konnte wie es Konkurrent Besse ereilte, der an gleicher Stelle vor zwei Wochen gestrauchelt war (6:9). Ligakonkurrent SV Schott Jenaer Glas greift nach vierwöchiger Punktspielpause erst am kommenden Wochenende mit dem Heimauftritt gegen Besse wieder in das Punktspielgeschehen ein.

Die Zeulenrodaer Damen haben indes ihren Mittelfeldplatz in der Regionalliga gefestigt. Nach dem knappen 8:6-Heimsieg über Saalmünster lieferten die Gastgeberinnen auch ohne die kurzfristig erkrankte Franziska Luthardt eine starke Leistung gegen den Tabellenzweiten Calden-Westuffeln ab (5:8). „Das waren jeweils Steigerungen zur Vorrunde“, zeigte sich Spitzenspielerinnen Doreen Beckert, die einmal mehr gemeinsam mit Susanne Körber die erfolgreichste Punktesammlerin in beiden Partien war, zufrieden. Im Vergleich mit Calden lag bei einer 4:1-Führung für die Gastgeberinnen zwischenzeitlich sogar eine Überraschung in der Luft. Die favorisierten Gäste wendeten das Blatt jedoch noch, angeführt von ihrer routinierten Spitzenspielerinnen Ekatarina Toauchkanova.